

Programmübersicht

10:30 Uhr	Ankommen
11:00 Uhr	Willkommen im <i>dock europe</i> !
11:15 Uhr	Keynote Kaputtalismus. Wie der heutige Kapitalismus die Demokratie bedroht
11:50 Uhr	Kommentar & Gespräch Demokratie stärken. Demokratie verteidigen gegen Vermachtung, politische Ungleichheit und Rechtspopulismus: Was sind heute die großen Herausforderungen?
12:30 Uhr	Mittagessen
13:15 Uhr	Foren a) Demokratisierung des Ökonomischen – wie gelingt das? b) Zukunftstaugliche Parteiendemokratie – Was tun? c) Starke Kommunen für demokratische Inklusion!
15:45 Uhr	Pause mit Gallery Walk
16:15 Uhr	Podiumsgespräch Den Wandel gestalten. Was hält unsere Gesellschaft heute und morgen zusammen?
17:30 Uhr	Ausklang im Hof der fux-Caserne

11:00 Uhr – Willkommen im *dock europe*!

Karin Heuer, *umdenken* – Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg
Urte Bliesemann, *dock europe*, Hamburg

11:15 Uhr – Keynote

Kaputtalismus.

Wie der heutige Kapitalismus die Demokratie bedroht

Robert Misik, Journalist und politischer Schriftsteller, Wien

11:50 Uhr – Kommentar

Demokratie stärken.

Demokratie verteidigen gegen Vermachtung, politische Ungleichheit und Rechtspopulismus: Was sind heute die großen Herausforderungen?

Kommentar: **Karoline Linnert**, Bürgermeisterin und Senatorin, Freie Hansestadt Bremen

Im Gespräch

Robert Misik vertritt in seinem Buch »Kaputtalismus« die These, dass der gegenwärtige Kapitalismus mit seinen Kollateralschäden ohne Zukunft ist. Karoline Linnert, die grüne Bürgermeisterin und Senatorin in Bremen, antwortet.

Moderation: **Peter Rüdell**, Heinrich-Böll-Stiftung Bremen

12:30 Uhr – Mittagessen

in der Kantine von »fux und ganz«

13:15 Uhr – Foren

In drei parallelen Foren wollen wir nach dem Zusammenhang von Demokratie und Ungleichheit fragen und unsere Handlungsmöglichkeiten diskutieren:

a) Demokratisierung des Ökonomischen – wie gelingt das?

Die Finanzwelt hat sich weithin demokratischen Kontrollen und Einflüssen entzogen. Was und wen braucht’s, damit demokratische Politik gegenüber einer übermächtigen, deregulierten Kapital- und Marktmacht und vermachteten Finanzmärkten ihre Handlungsfähigkeit ausbaut?

mit: **Ulrike Herrmann**, Wirtschaftsjournalistin, taz, Berlin | **Prof. Josef Vogl**, Literaturwissenschaftler, Humboldt-Universität, Berlin | **Efthimia Panagiotidis**, Soziologin, Vorstand fux e. G., Hamburg | Moderation: **Karin Heuer**, *umdenken* – Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg

b) Zukunftstaugliche Parteien-demokratie – Was tun?

Plurale Demokratien sind auf Parteien angewiesen. Doch deren Bindungskräfte werden schwächer. Den »Parteien der Mitte« fällt es schwer, programmatisch unterscheidbare und relevante Profile auszuprägen. Die das Wir-Bewusstsein belastende Schere zwischen Gesicherten und schlecht Gesicherten, Prekären und Armen wird von allen kaum thematisiert. Was ist zu tun, damit Parteien wieder Glaubwürdigkeit gewinnen, die sie als Ort politischer Auseinandersetzung und Agentinnen von Gemeinwohl erkennbar machen und als politische Instanzen stärken?

mit: **Prof. Simone Dietz**, Universität Düsseldorf, Düsseldorf | **Prof. Regina Kreide**, Justus-Liebig-Universität Gießen | **Willfried Maier**, Bündnis 90/Die Grünen, Hamburg | Moderation: **Peter Rüdell**, Heinrich-Böll-Stiftung Bremen

c) Starke Kommunen für demokratische Inklusion!

Die Stärkung der Kommunen ist ein Weg, demokratische Gestaltungsmacht von unten zu initiieren und zu stabilisieren. Dazu sollen mehr Kompetenzen, aber auch Finanz- und Steuerhoheit in die Kommunen geholt werden. Im gleichen Atemzug müssen Beteiligungsprozesse und -formate obligatorisch werden, denn Zivilgesellschaft braucht Zugang zu politischen Entscheidungen und Verwaltungshandeln. Was ist zu tun, wer sind die Akteur*innen, was sind die Herausforderungen und welche Strukturen müssen geschaffen werden?

mit: **Karl-Martin Hentschel**, freier Autor, Bundesvorstand Mehr Demokratie e. V., Kiel | **Rita A. Herrmann**, Redakteurin, AKP – Fachzeitschrift für Alternative Kommunalpolitik, Bielefeld | **Gönül Eğlence**, Referentin für Bildung, Grüne/Alternative in den Räten NRW e. V., Düsseldorf | Moderation: **Heino Schomaker**, Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein

15:45 Uhr – Pause mit Gallery Walk

16:15 Uhr – Podiumsgespräch

Den Wandel gestalten.

Was hält unsere Gesellschaft heute und morgen zusammen?

mit: **Ulrike Herrmann**, Wirtschaftsjournalistin, taz, Berlin | **Dr. Willfried Maier**, Philosoph, Senator a. D., Hamburg | **Prof. Dr. Naika Foroutan**, Stv. Institutsdirektorin, Leiterin des BIM-Arbeitsbereichs »Integrationsforschung und Gesellschaftspolitik«, Humboldt-Universität, Berlin (angefragt) | Moderation: **Anne Ulrich**, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

17:30 Uhr – Ausklang im Hof der fux-Caserne

mit Getränken, Snacks und Musik von Duo Invitation (Cello & Sax)

■■■ HEINRICH BÖLL STIFTUNG
STIFTUNGSVERBUND

Baustelle
Demokratie

Wie stärken wir Teilhabe
und Gerechtigkeit?

GUT
VERTRETEN?
UPDATE FÜR
DEMOKRATIE
X

Demokratiedialog
Sa, 8. Oktober 2016
dock europe
Hamburg-Altona

Gut vertreten? Update für Demokratie!

Ein Projekt des Verbunds der
Heinrich-Böll-Stiftungen

Immer wieder wird festgestellt, dass es einen spürbaren Vertrauensverlust in wichtige demokratische Institutionen gibt. Viele sehen sich nicht allzu »gut vertreten«. Es ist an der Zeit, darüber nachzudenken, was verbessert werden muss und sollte. Innerhalb unseres Projekts »Gut vertreten? Update für Demokratie« beschäftigen wir uns in der Heinrich-Böll-Stiftung bundesweit mit den Baustellen der Demokratie. In diesem Jahr laden wir zu fünf Demokratiedialogen nach Köln (1.10.), Stuttgart (8.10.), Hamburg (8.10.), Potsdam (13.10.) und Dresden (26.10.) ein.

Weiterführende Informationen, Dokumentationen und Publikationen von »Gut vertreten? Update für Demokratie« finden Sie hier:

**gutvertreten.
boell.de**



Wie stärken wir Teilhabe und Gerechtigkeit?

Demokratiedialog

Ungleiche und ungerechte Verhältnisse scheinen sich mittlerweile auch politisch zu spiegeln: Die Diagnose hat eingeschlagen, dass offenbar Arbeit, Einkommen und Bildung wichtig dafür sind, ob jemand wählen geht oder nicht wählen geht. Demokratie lebt vom Engagement aber auch vom Versprechen auf politische Gleichheit: Was müssen wir tun, um sie zu verteidigen? Diese Frage stellt sich verschärft unterm europaweiten Ansturm von Rechtspopulisten, die mit einer wilden Mischung aus Politikbashing, Globalisierungskritik und Neoliberalismus auf Stimmenfang gehen.

Auch Politik und Parteien stehen unter hohem Erwartungsdruck: Wie gut und schlecht gelingt es, Vertrauen zu halten, auch schwache Interessen zu schützen und nicht in die nationale Falle zu tappen? Maximalkompromisse großer Koalitionen und eine Politik der Sachzwänge tragen zur Entpolitisierung und zu einem sinkendem Zutrauen in den Gestaltungswillen der Politik bei.

Foto: Maya-Anaïs Yataghène
Creative Commons Lizenz: CC-BY

Finanzkrise, neoliberale Deregulierung von Märkten und Arbeit, Eurorettungspolitik haben der Glaubwürdigkeit und Handlungsfähigkeit demokratischer Staaten und der sie tragenden Parteien als Gemeinwohl-Sachwalter nachhaltig geschadet.

Über demokratische Teilhabe und politische Gestaltung können Marktmacht und Geld nicht das letzte Wort haben. Wir wollen eine Demokratie, in der eine pluralistisch verfasste Gesellschaft die Politik und die Ökonomie aushandelt. Es geht darum, demokratischen Einfluss zurückzuholen in starke Institutionen und eine vitale Zivilgesellschaft, die in lebendigem Austausch stehen.

Wir laden in's dock europe ein! – Zu Debatte und Austausch über Krisendiagnosen und über die Frage, wo und wie sich Politik, Parteien und demokratische Gesellschaft Handlungsoptionen zurückerstreiten können und müssen – und was es dazu heute braucht.

Termin & Ort

Samstag, 8. Oktober 2016
11:00 – 17:30 Uhr

dock europe e. V.
Internationales Bildungszentrum
Bodenstedtstraße 16 (Hinterhof)
22765 Hamburg-Altona
www.dock-europe.net

Anfahrt:
Buslinie 20 oder 25, Haltestelle »Gerichtsstraße« oder
S-Bahn-Linien 11, 21 und 31, Haltestelle »Holstenstraße«

Der Tagungsraum und ein WC sind barrierefrei.
Die Fahrstuhlnutzung ist eingeschränkt möglich.
Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, wenn Sie
vor Ort Unterstützung benötigen.

Anmeldung:
Bitte melden Sie sich bis zum 30.09.2016 über
unser Anmeldeformular an: www.umdenken-boell.de

Kosten für Verpflegung: 10 Euro (ermäßigt 5 Euro),
zahlbar vor Ort

Information:
Friederike Wirtz
umdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg
Kurze Straße 1, 20355 Hamburg
Tel.: 040 389 52 70, fw@umdenken-boell.de
Sowie online unter www.umdenken-boell.de

Eine Kooperation der Heinrich-Böll-Stiftungen Bremen, Hamburg,
Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
STIFTUNGSVERBUND

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
MECKLENBURG-VORPOMMERN

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
SCHLESWIG-HOLSTEIN

STIFTUNG LEBEN & UMWELT
HEINRICH BÖLL STIFTUNG NIEDERSACHSEN
slu

umdenken
Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.

Heinrich Böll Stiftung • Bremen

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg